

Luxor: Zeitgenössische, ägyptische Kunst zwischen Tradition und Moderne

Weltberühmt ist Luxor für seine antiken Tempel und die Grabstätten der Pharaonen. Das Tal der Könige wurde nicht nur wegen der spektakulären Grabfunde Tutanchamuns zum Besuchermagnet, sondern vor allem auch wegen der prachtvoll mit Malereien gestalteten Grabkammern. Die farbenfrohen, überaus qualitätvollen Bilder zeigen uns noch heute eine phantastische Welt voller Mythen und Geschichten.

Viel weniger bekannt ist aber, dass es in Luxor auch heute eine lebendige Kunstszene gibt, zahlreiche Künstler, Maler oder Bildhauer leben und arbeiten in Luxor. Teilweise sind sie an der 1996 gegründeten Faculty of Fine Arts der South Valley University tätig, die die einzige Hochschule in Luxor ist.

So auch der Maler Dr. Alaa Awad, geboren 1981, absolvierte er das Kunststudium mit Bachelor-Abschluss und Master of Fine Arts an der Helwan University, Kairo. Seit 2006 ist er zunächst als Lehrassistent und jetzt Dozent an der Faculty of Fine Arts in Luxor tätig. International bekannt wurde er durch seine speziellen Streetart-Gemälde in der Mohamed Mahmoud Straße in Kairo, während des arabischen Frühlings 2012. Damals explodierte in Ägypten eine Streetart-Bewegung, als habe sie nur auf einen Startschuss gewartet, ein kunsthistorisch gesehen einzigartiges Phänomen. Andernorts entstehen Streetart-Szenen über Jahre hinweg aus Jugend- oder Subkulturen. In der Mohamed Mahmoud Straße kam

schlagartig auch politische Kunst ans Licht: Statements gegen einen Polizeistaat, gegen den später gestürzten Staatspräsidenten Mursi, im Stil ästhetisch von altägyptischer Grabeskunst beeinflusste Revolutionsszenen. Oft wiederkehrende Motive in Alaa Awads Bildern sind marschierende Frauen, die ohne räumliche Tiefenwirkung in der Fläche hintereinander gestaffelt sind (Abb. 1). Unter Verwendung dieser altägyptischen Bildsprache werden die Frauen jedoch als Ägypterinnen der Gegenwart dargestellt – Frauenpower der arabischen Art. Aber ebenso sind Traditionen, Alltagsleben, alte Feste und Bräuche sowie Portraits Themen seiner Kunst, teils naturalistisch gemalt (Abb. 2). Alaa Awad promovierte 2019 in Kunstphilosophie mit dem Thema „Künstlerische Visionen, inspiriert durch Wandgemälde von Krieg und Frieden in der altägyptischen Kunst, eine empirische Studie“. Er hat an internationalen Ausstellungen teilgenommen und diese organisiert. Er gestaltete öffentliche Wandgemälde in vielen Ländern, darunter China, USA, Frankreich, Dänemark und Deutschland. 2023 war er im Ägyptischen Museum in München zu Gast und malte vor den Augen der Besucher*innen ein großformatiges Ölgemälde. In der Ausstellung „An Egyptian Story“ zeigte er in verschiedenen Werken seine Herangehensweise, antike Motive zu modernisieren. Seine Gemälde nehmen die Geschichte und Traditionen Ägyptens auf, damit prägte er in einem farbenprächtigen neopharonischen Stil. Die Straßenkunst in der Mahmoud Mohamed Straße ist längst ver-



ABB. 1: PROTESTIERENDE FRAUEN, PHARAONISCH INSPIRIERTE DARSTELLUNG, WANDBILD IN DER MOHAMMED MAHMOUD STRASSE IN KAIRO, ALAA AWAD 2012 (NICHT MEHR ERHALTEN, FOTO ALAA AWAD).



ABB. 2: KAMELMARKT IN DARAW, KOM OMBO, ÖLFARBE AUF LEINWAND, 200 X 300 CM, ALAA AWAD 2024, (FOTO ALAA AWAD).

schwunden – sie musste einem „Verschönerungsprojekt“ der aktuellen Regierung weichen, das ganz unauffällig die jüngste Geschichte des Landes wegradiert hat. Und so fielen auch Alaa Awads Werke der Abrissbirne zum Opfer.

Auch der Maler Ahmed Abdel Maqsood Younis schöpft seine Inspirationen aus sehr alten, bis heute lebendigen Volksbräuchen. Seine Motive sind volkstümliche Feste, Land und Leute, aber auch Tiere und Landschaft. Es finden sich farbenprächtig tanzende Gänse ebenso wie abstrakt verfremdete Reiter oder musizierende Frauen (Abb. 3 und 4). In einem abstrahierenden, mitunter auch expressionistischem Malstil transferiert er diese in bunte, phantastische Sphären. Der 1971 in Luxor geborene Künstler und Pädagoge studierte ebenfalls an der Helwan University. Er lebt und arbeitet jetzt wieder in Luxor, wo er im Stadtzentrum am Ostufer ein kleines Atelier betreibt. Neben zahlreichen Ausstellungen in Luxor und Kairo veranstaltete er 2022/23 eine Wohltätigkeitsausstellung für Straßenkinder in der französischen Botschaft in Kairo.

Der junge koptisch-christliche Maler Philopater Halim Ajeeb verbindet in seinen Gemälden das altägyptische Erbe mit der zeitgenössischen Gegenwart in verschiedenen künstlerischen Stilrichtungen. Die Quelle seiner Inspiration ist die lokale Umgebung des Künstlers - das Land der vielfältigen und reichen Zivilisationen. Zu seinem

Repertoire gehören figurative Malerei und Portraits in Öl oder Acryl, sowie auch Wandmalereien und Streetart. Sein Interesse gilt vor allem dem Ausdruck harmonischer Aspekte menschlichen Lebens, dazu gehören auch christlich religiöse Motive (Abb. 5 und 6). Halim Ajeeb absolvierte den Bachelor of Fine Arts an der Faculty of Fine Arts in Luxor und arbeitet jetzt als Lehrassistent an derselben Hochschule. Er hat an vielen Gruppenkunstausstellungen in Luxor und Kairo, einschließlich der Art Talks Gallery in Kairo, teilgenommen. Ein mehrteiliges monumentales Wandgemälde mit dem Titel „Dreams of Harmony“ (Abb. 6) ziert seit 2024 den Zugang zu einer Kunstgalerie, der „Luxor Art Gallery“ am Westufer des Nils. Die kleine, sehr sehenswerte Galerie, gegründet von der US Amerikanerin Dominique Navarro, widmet sich der Präsentation der lokalen Künstler und Künstlerinnen. In regelmäßig wechselnden Ausstellungen zu verschiedenen Themen werden außer qualitätvollen Malereien auch Skulpturen gezeigt. Der Mitarbeiter Mahmoud ist auch gerne bereit auf Anfrage, die Gäste in der Galerie jenseits der Öffnungszeiten zum Tee einzuladen. Dazu gibt es ein lebendiges Begleitprogramm von Veranstaltungen und Workshops unter professioneller Leitung zum Mitmachen für alle Kunst interessierten.

Die Werke dieser hier kurz portraitierten Maler sind Beispiele einer vielfältigen Künstler-Community in Luxor, deren Identität von Tradition und Gegenwart geprägt ist. In einem Land, gebeutelt von wirtschaftlichen und

politischen Krisen und nicht zuletzt auch Armut großer Bevölkerungsteile vermittelt die Kunst, genährt von tief verwurzelter Authentizität, auch Lebensfreude und Optimismus. Kulturelle und religiöse Identitäten, sei es koptisch-christlich oder muslimisch-arabisch, finden in der Kunst genauso konfliktfrei ihren Platz wie die etlicher Immigranten aus Europa oder Amerika, die in Luxor leben. Dabei überrascht die enge Verflechtung alter Traditionen mit einer modernen, von Globalisierung geprägten Welt. In den Werken spiegelt sich zuletzt eindrücklich ein Lebensgefühl eines Ortes wider, wo die Hausfrau, die Sonnenbrot am Lehmkuppelofen bäckt, das Smartphone zückt oder die Eselkarren sich mit Reisebussen die Straße im Schatten antiker Tempel teilen.

Dr. Birgit Kulesa

Weblinks:

<https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/in-aegypten-erobern-street-art-und-graffiti-kuenstler-kairos-strassen-a-846181.html>

<https://www.luxorartgallery.com>

<http://alaa-awad.com>



ABB. 3: „MUSIKANTEN MIT PFERD“, AHMED ABDEL MAQSOU YOUNIS 2023, ÖL- UND AKRYLFARBE AUF LEINWAND, 150 X 200 CM (FOTO BIRGIT KULESSA).



ABB. 4: „GEBURTSTAG DES PROPHETEN“: IN OBERÄGYPTEN IST ES BRAUCH, DIESES FEST ZU FEIERN, INDEM PFERDERENNEN VON REITERN AUS ALLEN DÖRFERN ABGEHALTEN WERDEN, ÖLFARBE AUF LEINWAND 77 X 57 CM, AHMED ABDEL MAQSOU YOUNIS 2023 (FOTO BIRGIT KULESSA).



ABB. 5: „PAAR“, ÖLFARBE
AUF LEINWAND 32 X 42CM,
PHILOPATER HALIM AJEEB 2024,
(FOTO BIRGIT KULESSA)



ABB. 6: "DREAMS OF HARMONIE",
TEIL EINES GROSSFORMATIGEN
WANDBILDS, LUXOR ART GALLERY,
PHILOPATER HALIM AJEEB 2024.
(FOTO BIRGIT KULESSA).